

Wilhelm Dilich, *Synopsis Descriptionis totius Hassiae*. Gesamtbeschreibung von ganz Hessen, hg. von Monika RENER und Klaus LANGE mit einem einleitenden Beitrag von Holger Th. GRÄF (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen 78), Marburg: Historische Kommission für Hessen 2012. 231 S. mit zahlr. Abb. ISBN 978-3-942225-19-9. Geb. € 44,-

In seiner *Synopsis Descriptionis totius Hassiae* verband Wilhelm Dilich 1590/91 eine volkscundliche und landesgeschichtliche Darstellung ganz Hessens mit Beschreibungen und Ansichten hessischer Städte. Dadurch entstand in einer hohen künstlerischen Qualität ein einmaliges Werk. Für viele kleinere Städte Hessens hinterließ Dilich die erste Ansicht überhaupt. Zudem erfuhren seine Stadtansichten eine große Rezeption – auch durch Matthäus Merian, der sie als Vorlagen seiner Stadtdarstellungen verwendete.

Das Original im Staatsarchiv Marburg umfasst 38 dünne Papierblätter und ist in drei Teile gegliedert: die Beschreibung Oberhessens, die Beschreibung Niederhessens und ein allgemeiner Teil zu Volkskunde und Landesgeschichte. Die ersten beiden Teile werden geziert durch 46 feine Federzeichnungen Dilichs. Mehrere panegyrische Gedichte aus der Feder Johannes Hartmanns, Dilichs Wittenberger Lehrer, ergänzen den Text.

Ein Team Marburger Wissenschaftler hat nun in der vorliegenden Ausgabe Faksimile und Edition dieses Werks vereint. Nach einem Vorwort des Marburger Staatsarchivdirektors Andreas Hedwig führt Holger Th. Gräf in Biographie und Schaffen Wilhelm Dilichs (1571/72–1650) ein. Der in Kassel und Wittenberg ausgebildete Dilich stand in Diensten Hessen-Kassels und Sachsens und war tätig als Historiker, Geograph, Architekt, Ingenieur, Kupferstecher, Zeichner, Kartograph und Militärschriftsteller.

Den ästhetischen Höhepunkt des Bandes bildet das hochwertige Faksimile der 76 Seiten der Handschrift. Mit hoher Papier- und sehr guter Bildqualität kann der Leser Text und Zeichnungen Dilichs bewundern. Daran anschließend folgt auf 98 Seiten die Transkription der lateinischen Handschrift mit ihrer jeweils gegenübergestellten Übersetzung. Der Anmerkungsapparat ist relativ knapp gehalten und beschränkt sich in der Regel auf die Identifizierungen genannter Personen und Orte sowie zitierter Literatur. Ganz zeittypisch kompilierte Dilich Texte antiker und zeitgenössischer Autoren sowie Bibeltexte. In einem Anhang zur Edition sind die von Dilich verwendeten Zitate im Wortlaut wiedergegeben. Transkription, Übersetzung und Anmerkungen besorgten die Marburger Altphilologen Monika Rener und Klaus Lange. Auf eine umfassende Interpretation und Kommentierung des Textes verzichteten die Herausgeber ganz bewusst, um den Rahmen des Werkes nicht zu sprengen.

In einem Anhang an die biographische Einleitung finden sich zusätzlich auf elf Seiten Faksimile und Edition eines Inventars aus dem Jahr 1622 über den Besitz Dilichs. Dieses umfasst auch ein Bücherverzeichnis mit 111 explizit und 134 summarisch genannten Titeln. Orts-, Personen- und Sachregister ergänzen den Band.

Dem Herausgeber- und Autorenteam gelingt mit dem vorliegenden Werk die Verbindung von wissenschaftlichem Niveau mit ästhetischem Blättervergnügen. Der Band sei also sowohl dem wissenschaftlich forschenden als auch dem landeskundlich oder kunsthistorisch interessierten Leser empfohlen.

Joachim Brüser